

das Schloss in Besitz der napoleonischen Familie

1805 erwarb der Wiener Kaufmann Johann Konrad Hippenmeyer das Schloss; seine Erben verkauften es 1836 an **Jérôme Bonaparte**, ehemaliger König von Westfalen und jüngster Bruder von Napoleon I. Dies tat er vor allem in Hinblick auf eine mögliche Heirat seiner Tochter Mathilde mit Prinz Louis Napoleon.

Aus dieser Heirat sollte allerdings nichts werden: im gleichen Jahr versuchte Louis Napoleon erfolglos, in Strassburg durch einen Putsch an die Macht zu kommen. Er wurde gefangen genommen und nach Amerika verbannt.

So zerschlugen sich die Heiratspläne, und Jérôme verlor das Interesse an seiner Sommerresidenz. Schon im Folgejahr übernahm Hortense selbst das Schloss, die sogleich die Aufgabe anpackte, das Schloss "in stand stellen zu lassen". Sie hat den folgenden Umbau persönlich geplant und die Ausführung dem befreundeten Baumeister Johann Wehrle übertragen, der schon früher schon das Schloss Eugensberg für Hortenses Bruder Eugène erbaut hatte.

Hortense starb im Oktober 1837 und überliess das "halb restaurierte" Schloss ihrem Sohn Louis Napoleon, der vor dem Tode seiner Mutter aus Amerika zurückgekehrt war. Er führte die Umbauarbeiten weiter und nahm dazu zeitweise gleich im Schloss Wohnsitz.

1842 musste Louis Napoleon aus Geldnot das Schloss aber wieder verkaufen; dieses erlebte von dann an bis heute verschiedene Besitzerwechsel.

*Quelle: "Rund um Kreuzlingen"; die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau; Band VIII.; R. Abegg, P. Erni, A. Raimann
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern*